

SONNTAGSANDACHT FÜR ZUHAUSE

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

VORBEREITUNG

Suchen Sie sich einen Ort, der Ihnen zum Beten angemessen erscheint.
Stellen Sie eine Kerze auf den Tisch und legen Sie eine Bibel bereit.

KREUZZEICHEN

Wir beginnen diese Andacht
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

TAGESGEBET

Jesus,
die Menschen haben dich gesucht...
denn bei dir haben sie gefunden,
was ihnen oft fehlte:
gute Worte,
ein liebender Blick,
eine Geste, die Nähe zeigt.
Auch wir brauchen deine Liebe,
deine Zuwendung.
Deine Worte richten auf.
Deine Liebe gibt uns Kraft. - Amen.

DAS EVANGELIUM LESEN

Markusevangelium Kapitel 1, Vers 29–39

<https://www.bibleserver.com/LUT/Markus1%2C29-39>

GEDANKEN

Wollte man zum Evangelium von heute ein Bild malen, dann könnte es folgendes sein: Viele Pfeile zeigen aus verschiedenen Richtungen auf einen Punkt, und von diesem Punkt her geht ein Pfeil nach oben.

Alle wollten Jesus treffen. Für sie hatte er sich eingepägt. Sein Bild war festgelegt. Er war der Heiler. Er war die Antwort auf viele Nöte. Wer wollte es diesen Menschen verdenken? Die Jünger Jesu waren ja nicht anders. Sie sprachen mit Jesus über die Schwiegermutter des Petrus. Sie wollten den Heiland erleben. Sie waren irritiert, dass er sich aus Kafarnaum zurückzog. Ihre Hoffnung hätte das Motto haben können: „Lasst uns diesen Jesus suchen und so in Anspruch nehmen, wie wir es gern hätten!“

P. Norbert Riebartsch - 5. Februar 2006

STILLE

Wir können jetzt die Worte, die wir gehört oder gelesen haben, in uns nachklingen lassen.

Wo bin ich hängen geblieben? Welches Wort, welcher Gedanke ist hängen geblieben? Was möchte ich noch einmal nachlesen, worüber denke ich nach? Was möchte ich vielleicht Gott anvertrauen?

BITTEN

Zu Gott, der uns mit unseren Bitten, Wünschen und Anliegen aufnimmt und ernstnimmt, rufen wir:

Als Menschen und als Christen brauchen wir Orte und Zeiten der Begegnung mit anderen. Hilf unseren Gemeinden und der ganzen Kirche solche Orte zu schaffen, in denen Menschen ihren Glauben leben und mit ihren Fragen und Wünschen sein können.

Als Kirche leben wir aus der Kraft des Heiligen Geistes, der mit und durch uns einen lebendigen Glauben bewirkt.

Lass uns diesem Geist in den täglichen Anforderungen vertrauen.

Auch im Hause Gottes sind wir nicht vor Anfeindungen und Ausgrenzungen gefeit. Hilf den Kirchen, in einer guten Weise einander und andere Überzeugungen zu respektieren und an einer gerechten Welt mitzubauen.

Viele Schwestern und Brüdern haben diese weltliche Wohnstatt verlassen. Wir bitten für unsere Verstorbenen, dass sie bei dir die Erfüllung ihrer Träume und Visionen finden.

Denn du Gott, bist die Hoffnung und Zuversicht für unser Leben. Dir danken wir, dass du uns immer neue Wege zeigst. Heute und alle Tage und in Ewigkeit.

VATER UNSER

Wir wollen beten, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat.

Vater unser im Himmel...

SEGENSGETET

Herr,
wir können uns mit vielem nicht abfinden,
was uns Tag für Tag begegnet.
Wir können auch vieles nicht ändern,
was unser Leben klein oder zunichte macht.
Hilf uns, aus dem Bann des Bösen hervorzutreten,
die Wahrheit zu sagen
und deinem Wort zu trauen.
Wenn wir es mit der Angst zu tun bekommen,
dann schenke uns Mut,
wenn wir uns ducken,
dann lass uns die herrliche Freiheit deiner Kinder finden.
So viele Menschen warten darauf, dass wir ihnen beistehen,
Lasten tragen helfen und unheilvolle Gräben überwinden.
Lass uns zu ihnen gehen
In Christus, unserem Herrn.